



KOOPERATIONEN

zwischen social Startups und der Wohlfahrt

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Ichó (Duisburg)

Geschäftsmodell:

Interaktiver Ball der die kognitiven und motorischen Fähigkeiten von Alt und Jung auf spielerische Art und Weise fördert.

Einsatzschwerpunkt für Menschen mit Demenz, Multipler Sklerose, Autismus, zur Förderung der Lernfähigkeit oder geistigen Entwicklung und für die Rehabilitation.



Inhalte und Anwendungen von ichó können individuell auf die Bedürfnisse des Nutzers angepasst werden.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Ichó (Duisburg)

2 Hauptkooperationen mit Paritätischem Bund und Diakonie; Planung für weitere Kooperationen mit allen großen deutschen Dachverbänden

- Überregionale Kooperation mit Paritätischem Bund:
 - Bei mehreren Einrichtungen sind Ichó's in der Testphase
 - Marketing bei Jahrestagungen/Auftaktveranstaltungen diverser Einrichtungen
 - Workshopangebot um Ichó kennenzulernen
 - Verband fungiert als Netzwerkknoten; jede Einrichtung entscheidet dann selbst über Zusammenarbeit
- Kooperation mit Diakonie hat gerade erst begonnen und muss noch konkretisiert werden □ Fokus fortan

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Fröbel (Berlin)

Geschäftsmodell:

Gemeinnütziger Betreiber von Krippen, Kindergärten und Horte sowie Einrichtungen im Bereich Hilfen zur Erziehung in 10 Bundesländern.



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Kooperationen

- FRÖBEL setzt sich zusammen aus dem FRÖBEL e.V., der FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH, der FRÖBEL Akademie gGmbH sowie der FRÖBEL International GmbH
 - Der FRÖBEL e.V. ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- FRÖBEL-Lab: „Mahlzeiten und Ernährung in der Kita - Bildungsmomente gemeinsam gestalten“ □ in Kooperation mit der Sarah Wiener Stiftung, der BARMER sowie anderen Partnern, wie der GemüseAckerdemie, Querfeld und der Initiative „Über den Tellerrand“
- Website: <https://www.froebel-gruppe.de/>

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Refugio (Berlin)

Geschäftsmodell:

Basierend auf der Idee der Sharehäuser ist die Grundidee des Refugio Berlin das gemeinsame Leben, Arbeiten und Teilen.

WELCOME TO
REFUGIO

Auf insgesamt sechs Etagen praktizieren Kooperationspartner, Initiativen, die Künstleretage und natürlich die drei Wohnetagen ein oft wildes, aber auch sehr menschliches Zusammensein.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Refugio (Berlin)

Kooperationen

- Betreiber des Refugio Berlin: Berliner Stadtmission (diakonisch tätiges Werk)
- drei Kooperationspartner im Haus: „Give Something Back To Berlin“, „Querstadtein“ und das „Kreuzbergprojekt“
- Website: <https://refugio.berlin/>

BESTEHENDE KOOPERATIONEN

moio.care - das intelligente Pflegepflaster (Fürth)



Geschäftsmodell:

Flaches, weiches, bewegliches Sensormodul in Pflasterform

Verarbeitet und interpretiert Sensorinformationen selbstständig und überträgt notwendige Infos an Pflegepersonal für bedarfs-
gerechte Hilfe.



BESTEHENDE KOOPERATIONEN

moio.care - das intelligente Pflegepflaster (Fürth)



- Kooperation zwischen Diakonie, Moio GmbH und Wilhelm Löhe Hochschule für Gesundheits- & Sozialmanagement (Fürth)
- Idee basiert auf Forschungsprojekt, welches von der Diakonie Neuendettelsau initiiert wurde
- Startfinanzierung für Start-up moio.care von Diako
- CEO ist ehemaliger Mitarbeiter der Diakonie
- Produkt wird zur Marktreife entwickelt und getestet
- Diakonie ist erster und wichtigster Testpartner
- Mittlerweile Kooperationen mit anderen lokalen Trägern
- Website: <https://moio.care/>



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Amparo - revolutionizing prosthetics (Berlin)

Geschäftsmodell:

Unterschenkel Interimsschaft-System, das überall anpassbar und direkt wieder nutzbar ist.

Amputierte sparen Wartezeiten und können sich auf ein und denselben Schaft für die gesamte Genesungsphase verlassen



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Amparo - revolutionizing prosthetics (Berlin)

- Kooperation mit Internationalem Roten Kreuz (IKRK)
- Idee begann als Uni-Projekt mit Gründerstipendium
- 2017: Gewinner des Enable Makeathon 2.0 ein Format des Internationalen Roten Kreuzes (IKRK)
- Anschließend wurde Amparo in einem 15 tägigen Co-Creation Bootcamp in London weiter vom IKRK unterstützt und durfte die Idee anschließend vor dem Internationalen Roten Kreuz Komitee in Neu-Delhi pitchen
- Das Bootcamp brachte wertvolle Kontakte zu Mentoren, Coaches, Beratern
- Erste Feldtests in Einrichtungen des Roten Kreuzes für 2020 geplant (nachdem Produkt 1 Jahr auf dem Markt war)
- Website: <https://www.amparo.world/home-de>



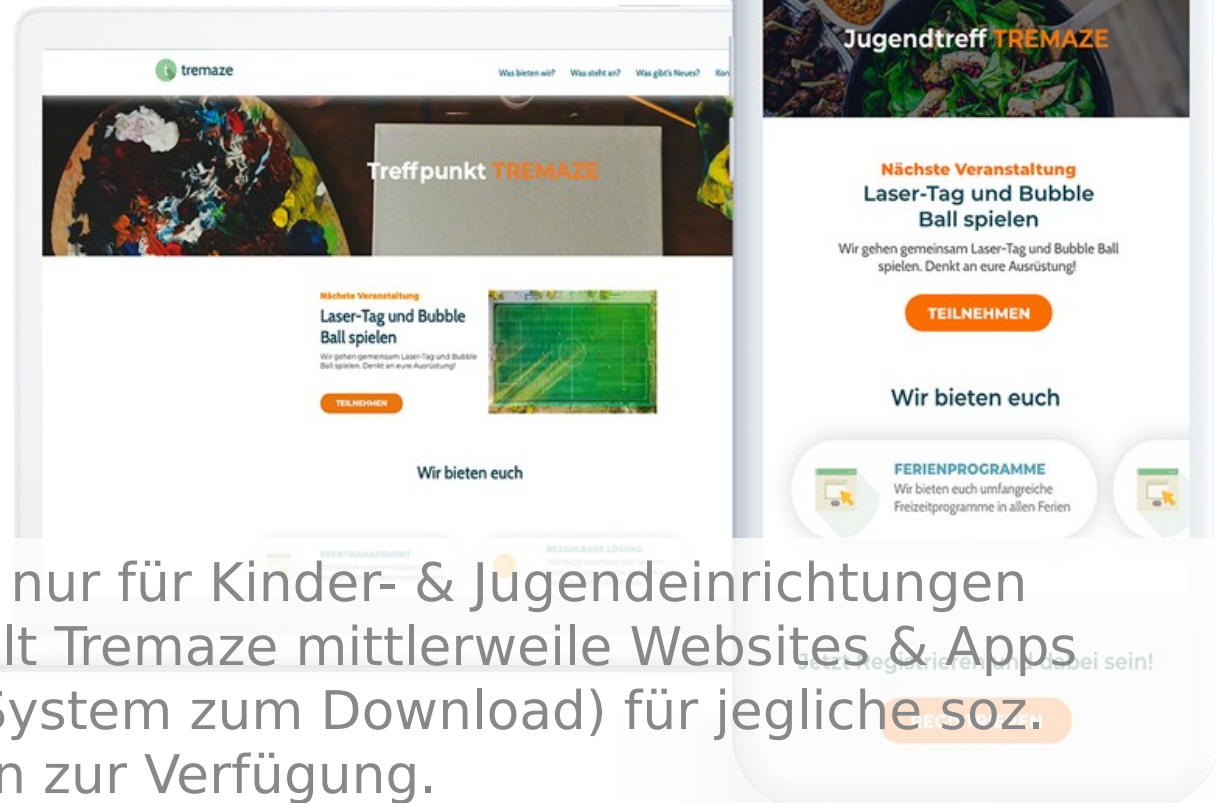
BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Tremaze (Dortmund)

Geschäftsmodell:

bündelt Kommunikationskanäle einer Einrichtung und digitalisiert vorhandene interne Arbeitsabläufe, damit Pflegekräfte sich um Wesentliches kümmern können.



Ursprünglich nur für Kinder- & Jugendeinrichtungen gedacht, stellt Tremaze mittlerweile Websites & Apps (modulares System zum Download) für jegliche soz. Einrichtungen zur Verfügung.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Tremaze (Dortmund)

- Kooperation: Diakonie und Paritätischem Wohlfahrtsverband; Caritas hat ebenfalls Interesse verkündigt
- Förderung durch Familienministerium ☐ Verbände werden auf Tremaze aufmerksam
- Momentan Weiterentwicklung und Anpassung von Tremaze an die Bedürfnisse der heilpädagogischen Tagesgruppen in enger Zusammenarbeit mit:
 - Diakonie Düsseldorf
 - Diakonie Bad Godesberg
 - Diakoniewerk Duisburg
- Schaffung von bundesweiter Aufmerksamkeit in Zusammenarbeit mit dem Innovationslabor der Diakonie Düsseldorf
- Website: <https://www.tremaze.de/>



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



DayCare Technology (Wuppertal)

Geschäftsmodell:

Mit virtueller Realität (VR) den Alltag von Menschen mit Einschränkungen optimieren und ihre Lebensqualität verbessern



Beispiel-Projekt: Qualifizierung von Mitarbeiter*innen mit VR

Das Projekt verfolgt das Ziel, die Qualifizierung von Rettungssanitäter*innen beim DRK mit dem Einsatz von virtueller Realität (VR) zukunftsorientiert, ortsungebunden, realitätsnah und zugleich fachspezifischer zu gestalten.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



DayCare Technology (Wuppertal)

Derzeit 1 Kooperation: DRK KV Herford-Stadt e.V. (seit 01/18) Ansprechpartner: Ralf Hoffmann

Projekt 360° wird in den DRK Kitas und den Mehrgenerationenhäusern und bei der Quartiersentwicklung im Kreisverband Herford-Stadt e.V. durchgeführt.

Die Skalierung im Landesverband steht für den Herbst 2019 an. Teilnahme an der Innovationskonferenz 2019

Finanzierung aus Eigenmitteln

Website: <https://day-care.tech/>



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Pflege der Zukunft (Bonn)

Geschäftsmodell:

Beratung von Einrichtungen der Altenpflege in ihrer Organisationsentwicklung und in den Onboarding-Prozessen neuer Fachkräfte.

pflegespezifische Sprachkurse, die Vorbereitung zur Kenntnisprüfung, interkulturelle Trainings



Bonner Verein für Pflege-
und Gesundheitsberufe e.V.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Pflege der Zukunft (Bonn)

Kooperationen:

- Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
- Website: <https://www.bv-pg.de/>

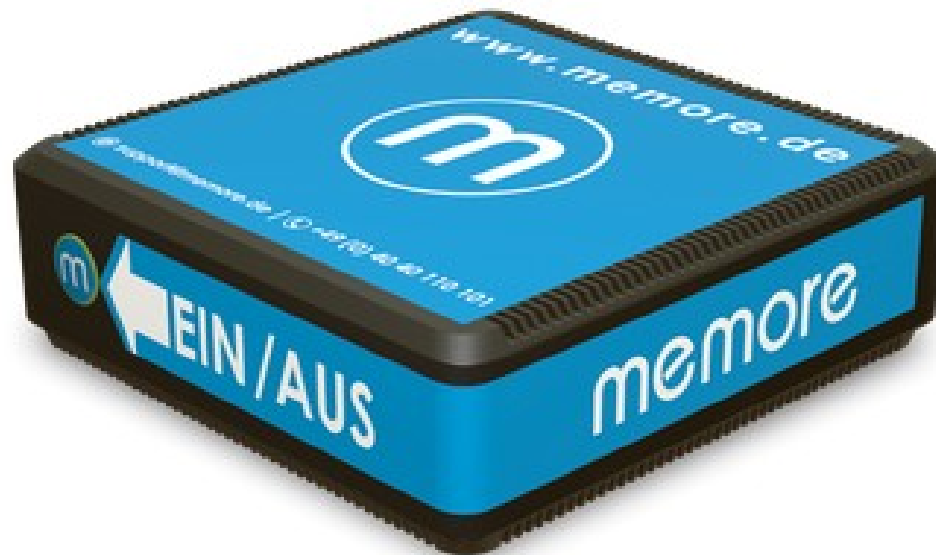
BESTEHENDE KOOPERATIONEN

RetroBrain - memoreBox (Hamburg)



Geschäftsmodell:

Die memoreBox ist eine einfach zu bedienende Spielekonsole für ältere Menschen, um spielend körperlich und geistig fit zu bleiben



memore
von RetroBrain R&D

Sie basiert auf therapeutisch-präventiv wirksamen Videospielen für gesunde und von Demenz, Parkinson und Schlaganfall betroffene Seniorinnen und Senioren

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



RetroBrain - memore Box (Hamburg)

Kooperationen:

- Zahlreiche Kooperationspartner im Rahmen des Modellvorhabens mit der BARMER:
 - Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, DRK , Samariterstiftung Altenhilfe Göppingen, Caritas, AWO Oberbayern, Diakonie Oberbayern, Malteser
- Website: <https://www.retrobrain.de/>

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Be able (Berlin)

Geschäftsmodell:

Verbindet Inklusion und Design durch einen innovativen Arbeitsprozess.



Umsetzung von Bildungsformaten und Projekten in denen soziale Randgruppen und andere gesellschaftliche Stakeholder eine inklusive Zukunft mitgestalten.

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Be able (Berlin)

Kooperationen

- ...
- ...
- Website: <https://be-able.info/de/be-able/>

BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Vostel (Berlin)

Geschäftsmodell:

Vermittlung von Freiwilligen und Ehrenamtlichen an Non-Profit Organisationen und deren Engagementangebote.



BESTEHENDE KOOPERATIONEN



Vostel (Berlin)

Kooperationen

- Einrichtungen publizieren ihre Engagementangebote auf der Website □ z.B. Seniorenheim der AWO, Projekt der youngcaritas etc.
- Aktuell noch keine Kooperation auf Verbandsebene
- Website: <https://vostel.de/de>

BESTEHENDE KOOPERATIONEN

Akademie für Musik-, Tanz & Bewegungstherapie (Berlin)



Geschäftsmodell:

Mit Musik-, Tanz- & Bewegungstherapie die Mobilität & Lebensqualität von Senioren steigern
Präventivmaßnahme gegen Alzheimer/Demenz
die auf alle Pflegegrade Anwendung finden soll
Beschäftigungsangebot wird derzeit bereits in betreuten Wohneinrichtungen und Pflegeheimen angeboten und angenommen.



Projekt wird bereits von 8 Krankenkassen gefördert (u.a. Bahn-BKK, IKK-BB, SBK, AOK Nordost) und in Pflegeheimen angeboten.

Website:

GEPLANTE KOOPERATIONEN



Pfotenpiloten (Frankfurt a.M.)

Geschäftsmodell:

Menschen mit chronischer Beeinträchtigung mit gut ausgebildetem Assistenzhund unterstützen selbstständig zu leben.

Strukturen für Akzeptanz und Förderung von Assistenzhunden etablieren.

Seit 2016 Mitglied im Paritätischen, Förderung durch das BMAS

Im Zuge der Zutrittskampagne mit dem BMAS ist eine intensivierete Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden und Aktion Mensch geplant

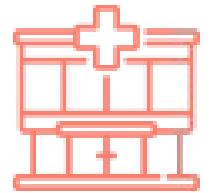
ERSTE KOOPERATIONSGESPRÄCHE

Linguedo (Frankfurt a.M.)

Geschäftsmodell:

Vermittlung von hochqualifizierten ausländischen Krankenpflegekräfte, Hebammen und MTRAs an deutsche Krankenhäuser (evtl. Ausweitung auf Erzieher geplant).

Eigenes Sprachlernprogramm um Pflegekräften Deutsch zu lernen.



Aktuell in Gesprächen mit:

- Caritasverband Stuttgart e.V. (Herr Graf von Deym)
- Caritasverband Frankfurt e.V. (Herr Rußmann)
- oXxymoron Berlin (Frau Cervais)

Website: <https://linguedo.de/>

ERSTE KOOPERATIONSGESPRÄCHE

Freigeist (Berlin)



Geschäftsmodell:

Nutzt interaktive Videoprojektionen zur Befähigung von Menschen mit kognitiven Schwächen für mehr Selbstständigkeit am Arbeitsplatz und einer größeren Berufsvielfalt

Komplexe Arbeitsabläufe werden „live“, während der Arbeitstätigkeit im Sinne einer interaktiven Schulung begleitet

In Gesprächen mit

- Mission Leben gGmbH (Rhea Seehaus)
- AWO Sachsenanhalt (Frau Schünemann)

Website:



AUF DER SUCHE NACH KOOPERATIONEN



Nessita (Hamburg)

Geschäftsmodell:

Sinn und Sinnlichkeit älterer Menschen in stationären Einrichtungen oder ambulanten Pflegediensten sichtbar machen.

Professionellen Umgang mit erotischen Bedürfnissen sicherstellen und strukturell in den Pflegeprozess einbinden.

Gewaltprävention und Abgrenzungsstrategien für Pflegekräfte durch Mitarbeiterschulungen, aber auch Lösungsangebote für den Bewohner erkennen und im Sinne der passiven Sexualassistenz einleiten können.

Website: <https://www.nessita.de/>

AUF DER SUCHE NACH KOOPERATIONEN



Prozesswerkstatt (Leipzig)

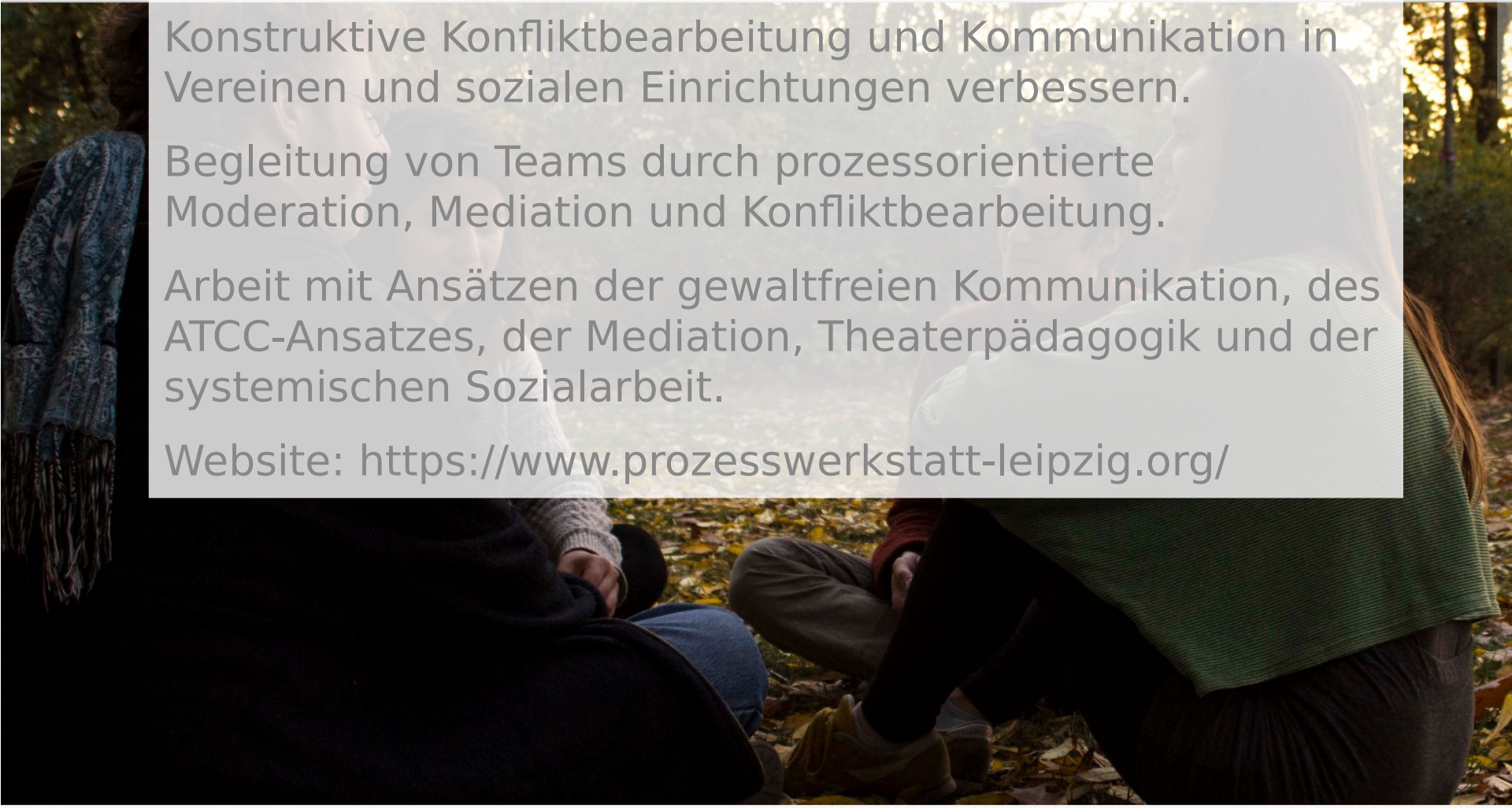
Geschäftsmodell:

Konstruktive Konfliktbearbeitung und Kommunikation in Vereinen und sozialen Einrichtungen verbessern.

Begleitung von Teams durch prozessorientierte Moderation, Mediation und Konfliktbearbeitung.

Arbeit mit Ansätzen der gewaltfreien Kommunikation, des ATCC-Ansatzes, der Mediation, Theaterpädagogik und der systemischen Sozialarbeit.

Website: <https://www.prozesswerkstatt-leipzig.org/>



Kooperationsbarrieren



Start ups

- Unzureichende Finanzierung in der Erstphase um sich ausreichend zu etablieren
- Fehlender Zugang zu Wohlfahrtsorganisationen
- Mangel an Bewusstsein für Wohlfahrtssektor



Wohlfahrt

- Abwarten ob Start-up erste Finanzierungsphase überlebt bevor Kooperation in Frage kommt
- Träge & risikoaverse Entscheidungsprozesse
- Auf Verbandsebene darf keine Werbung für konkrete Produkte/Dienstleistungen gemacht werden
- Unabhängigkeit der Einrichtungen



ANSPRECHPARTNERIN:

MAREIKE MÜLLER

sozialwirtschaft@socialimpact.eu

<https://socialimpact.eu/sozialwirtschaft/>

mueller@socialimpact.eu

+49 (0) 30 467 22 429

Postadresse:
Social Impact gGmbH
Head Office
Heilbronner Straße 20
10779 Berlin

ANSPRECHPARTNERIN:

ELLA VAAS

sozialwirtschaft@socialimpact.eu

<https://socialimpact.eu/sozialwirtschaft/>

vaas@socialimpact.eu

+49 (0) 30 2206 63906

Postadresse:
Social Impact gGmbH
Head Office
Heilbronner Straße 20
10779 Berlin